

Eine wertvolle Spende vom anderen Ende der Welt



Die wertvolle Spende, 10.000 Masken, konnten übergeben werden: Nils Meyer, Frederike Andritzky, Peter Valentin Klein, Jürgen Luft, Jörg Henschel, Prof. Dr. Kratz (v.l.)

Hannover. Der Anruf kam bereits Ende März. „Brauchen Sie eigentlich Atemschutzmasken für die Kinderkrebeklinik der Medizinischen Hochschule Hannover? Wir hätten da einen Kontakt nach China und würden dem Verein 10.000 Masken spenden.“ Schnell wurde mir klar, dass das ein Anruf ist, den man nicht alle Tage bekommt! Zu der Zeit waren Atemschutzmasken - natürlich neben Desinfektionsmittel – ein so wertvolles Gut. Die Schlagzeilen in den Medien hatten sich in den letzten Tagen gehäuft, dass es Corona-bedingt zu Engpässen in der Produktion von Masken- und natürlich auch zu Lieferschwierigkeiten kommen würde. Noch dazu hatte ich die Schlagzeile einer lokalen Zeitung aus der letzten Woche im Kopf „Schutzmaterial aus Kliniken geklaut“. Unglaublich! Ob wir Atemschutzmasken für die MHH-Kinderklinik benötigen? Auf jeden Fall! „Was brauchen Sie denn für Masken?“. Gute Frage

lung der Masken würde sich doch noch um einen unbestimmten Zeitraum verschieben. Im Moment könnte man noch nicht einmal sagen, wo sich die Masken genau befinden würden. Man könnte noch nicht einmal sagen, ob die Masken bereits in Hannover angekommen wären. Wie jetzt? So eine große Menge kann doch nicht einfach verloren gehen? Oder wurden die Masken gestohlen?

Fassungslosigkeit breitete sich aus. Der Gedanke, dass jemand die Maskenlieferung abgefangen haben könnte bzw. geklaut haben könnte, stieß bei mir böse auf. Warum macht man sowas nur?

Gute Nachrichten

Am späten Nachmittag dann die erlösende Mitteilung: Gute Nachrichten! Die Lieferung ist aufgrund der Corona-Einschränkungen bzw. aufgrund der Feiertage immer noch in Hongkong! Also doch nicht abhandengekommen... Glück gehabt. Ein neuer Termin wurde vorsichtshalber vorerst nicht kommuniziert. An sich ja auch egal, wann die Masken ankommen – Hauptsache, sie kommen irgendwann

– so wirklich hatte ich mich damit noch nie auseinandergesetzt. Zu der Zeit war ich froh, dass ich wusste, wie rum man die Atemschutzmasken aufsetzen muss. Nach ein paar Anrufen, Nachfragen und kurzen telefonischen Vorträgen wusste ich, welche Masken für uns relevant sind. Die Lieferung von einer so großen Menge konnte natürlich nicht direkt an den Verein gehen. Ich informierte den Zentraleinkauf der Medizinischen Hochschule Hannover, über den die weiteren Lieferungsmodalitäten geregelt wurde.

Abenteuerliche Zustellung

Doch wo kommt die Spende eigentlich her? Hinter dieser großzügigen Spende steht der Luisenclub zu Hannover e.V. Ein Verein, der im Jahre 1999 von gemeinsamen Freunden gegründet wurde, welche ihr soziales Engagement bündeln wollten, um Kindern und Jugendlichen, die gesundheitlich eingeschränkt oder sozial benachteiligt sind, zu unterstützen und zu fördern.

Bereits wenige Tage später sollten die Masken aus China in Hannover am Flughafen ankommen und via Kurier zur MHH geliefert werden. Ich informierte die Warenannahme der MHH - warnte sie vor, wann in etwa die Lieferung eingehen soll, und bat darum, entsprechend informiert zu werden, wenn die Masken eingetroffen sind. An dem besagten Tag kam jedoch dann die Nachricht, dass die Masken doch erst heute am Flughafen in Hannover ankommen. Die Ankunft an der MHH würde sich somit noch um einen Tag verschieben. Kein Problem, diesen einen Tag bekommen wir jetzt auch noch rum.

Am nächsten Tag ein erneuter Anruf: Die Zustel-

da an, wo sie so dringend benötigt werden!

Nach einigen Tagen erreichte uns die langersehnte Nachricht, dass die Lieferung in der MHH angekommen ist – vollständig. Kurz darauf erfolgte dann die „offizielle“ Übergabe der Masken durch Vertreter des Luisenclubs zu Hannover. Symbolisch wurden die Masken durch mich vom Luisenclub entgegengenommen und an Prof. Dr. Christian Kratz, Direktor der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Hochschule Hannover, übergeben. Denn von dieser Spende wird die Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Hochschule Hannover, bzw. je nach Bedarf die gesamte Kinderklinik profitieren. Prof. Kratz zeigte sich glücklich über diese Spende, „aktuell ist wegen COVID-19 international die Nachfrage nach Masken groß, sodass jede Spende dieser Art hilft. Wir benötigen diese Masken, um die uns anvertrauten Familien und unser Team vor Infektionen zu schützen“, so Prof. Kratz.

Eine so wertvolle Spende, die nach knapp sechs Wochen genau da angekommen ist, wo sie am dringendsten benötigt wird!

Frederike Andritzky